



Georg Salvamoser Preis 2019 zeichnet vorbildhafte regionale und globale Energiewendeprojekte aus.

ecoligo GmbH und Heidelberger Energiegenossenschaft erhalten jeweils 10.000 Euro Preisgeld.

Einladung zur Preisverleihung am 16. Mai 2019 in München mit Prof. Volker Quaschnig und Dr. Franz Alt

Freiburg, den 7. Mai 2019: Die Gewinner des Georg Salvamoser Preises 2019 stehen fest. Aus zahlreichen Bewerbungen wählte die Jury in diesem Jahr zwei unterschiedliche „Helden der Energiewende“. Die mit jeweils 10.000 Euro dotierten Hauptpreise gehen an die Berliner ecoligo GmbH für ihr Solarengagement in Entwicklungs- und Schwellenländern sowie an die Heidelberger Energiegenossenschaft eG für ihr integriertes energetisches Quartierskonzept. Der Förderpreis JUNGE ENERGIE geht mit 5.000 Euro an den Youtuber Klaus Russell-Wells.

Mit insgesamt 25.000 Euro Preisgeld ist der von der Stadt Freiburg und der Georg-Salvamoser-Stiftung ausgelobte Preis einer der höchstdotierten deutschen Umweltpreise. Die Preisverleihung findet am 16. Mai 2019 im Rahmen der internationalen Messe Intersolar / The smarter E Europe in München statt. Für einen Gastvortrag mit dem Titel „Energiewende statt lauer Energiewende“ konnte der renommierte Energieexperte Prof. Dr. Volker Quaschnig gewonnen werden. Die Veranstaltung wird moderiert von Dr. Franz Alt.

Pressekontakt

Agentur triolog – kommunikation
mit energie
Erbprinzenstraße 18
79098 Freiburg
www.triolog-web.de

Ansprechpartnerin

Karin Jehle
jehle@triolog-web.de
Telefon: 0176- 5685 3328

Preisträger Markus Schwaninger, Martin Baart – ecoligo GmbH (10.000 €)

Ein großer Hemmschuh für den erforderlichen massiven Ausbau von Solarenergie in Entwicklungs- und Schwellenländern ist das dort fehlende Kapital. Dieses Problems haben sich Markus Schwaninger und Martin Baart von der Firma ecoligo GmbH angenommen. Über Crowdfunding sammelt das junge Unternehmen Kapital und investiert in größere Photovoltaikanlagen auf Universitätsgebäuden, Kliniken oder Unternehmen unter anderem in Ghana, Kenia und Costa Rica. Wartung und Anlagenüberwachung wird lokalen Fachbetrieben übertragen. Die Gebäudebetreiber beziehen den Solarstrom vom eigenen Dach deutlich günstiger als Strom aus dem Netz.

Die Jury war sich einig: „Mit ihrem Projekt zeigen Markus Schwaninger und Martin Baart vorbildhaft, dass der dringend notwendige Ausbau der Solarenergie in Entwicklungs- und Schwellenländern rasch und professionell möglich ist. Indem sie für Installation und Wartung der Anlagen lokale Unternehmen einbinden, schaffen sie auch attraktive Arbeitsplätze vor Ort – ein wichtiger Beitrag zur Fluchtvermeidung.“

Preisträger Heidelberger Energiegenossenschaft (10.000 €)

Für ein Wohnquartier mit insgesamt 45 Mietwohnungen hat die HEG Heidelberger Energiegenossenschaft eG ein integriertes Energiekonzept zur Erzeugung und Nutzung von Solarstrom entwickelt. Die Photovoltaikanlagen auf dem Dach der ehemaligen Kasernenwohnungen haben eine Leistung von 67 kWp. Der erzeugte Solarstrom gelangt über eine Ringleitung ohne Umwege direkt zu den Mieterinnen und Mietern. Ein Quartier-Stromspeicher mit 12 kWh Speicherkapazität puffert die Stromspitzen, ein Elektroauto des lokalen Carsharing-Anbieters wird über eine E-Tanksäule mit Sonnenstrom von den Dächern des Quartiers geladen. Auch für die effiziente Nutzung der erneuerbaren Energie ist gesorgt. So wurden den Mietern besonders verbrauchsarme Kühlschränke, Kochherde sowie – in einem Gemeinschafts-Waschraum – hoch effiziente Waschmaschinen zur Verfügung gestellt.

„Dass Klimaschutz und kostengünstiger Wohnraum sich nicht widersprechen, zeigt die Heidelberger Energiegenossenschaft mit ihrem Projekt. Mutig und in vorbildhafter Weise setzen sie auch technische Neuentwicklungen wie Stromspeicher und Elektromobilität ein und beweisen, dass die mieterfreundliche urbane Energiezukunft im Quartier beginnt“, so die Jury in ihrer Begründung.

Förderpreis „Junge Energie“ (5.000 €) für den Youtube-Kanal „Joul – Energiewende & Nachhaltigkeit“

Wie auch komplexere Energiefragen anschaulich und kurzweilig erklärt werden können, zeigt der Youtuber Klaus Russell-Wells. Auf seinem Kanal „Joul – Energiewende & Nachhaltigkeit“ erklärt er in kurzen Clips unterhaltsam und doch informativ den Kohleausstieg, Stromspeicher, Heizungsthermostate oder die Entwicklung der Strompreise. Selbst das Thema Sektorenkopplung bringt der Ingenieur für Energie- und Umwelttechnik in eine allgemeinverständliche Form. 18.000 Abonnenten und 800.000 Aufrufe hat er mit seinen engagierten und werbefreien Videos schon erzielt.

Die Jury: „Soziale Medien sind für junge Menschen ein wichtiger Ort, sich zu informieren und ihre Meinung zu bilden. Klaus Russel-Wells zeigt mit den Klickzahlen auf seinem Youtube-Kanal „Joul“ auf eindrucksvolle Weise, wie durch eine sachlich-unpräzise und dennoch kurzweilige Präsentation komplexer Energiethemen großes Interesse auch bei jungen Menschen hergestellt werden kann.“

Einladung zur Preisverleihung am 16. Mai 2019 in München

Die Gewinner des Georg Salvamoser Preises 2019 werden am 16. Mai 2019 um 16.30 Uhr auf der Messe Intersolar/The smarter E Europe in München prämiert (Halle B3, Stand B3.570). Durch die Veranstaltung führt der bekannte Fernsehjournalist Dr. Franz Alt. Als Key-Speaker konnte der renommierte Energieexperte Prof. Dr. Volker Quaschnig gewonnen werden. Volker Quaschnig ist Professor für Regenerative Energiesysteme an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) in Berlin und hat verschiedene Szenarien entwickelt, wie eine regenerative Vollversorgung in Deutschland realisiert werden kann. In seinem Vortrag mit dem Titel „Energierévolution statt lauer Energiewende!“ wird er konkrete Lösungen aufzeigen.

Der Georg Salvamoser Preis

2019 hat die Stadt Freiburg zusammen mit der Georg-Salvamoser-Stiftung zum nunmehr sechsten Mal den mit 25.000 Euro dotierten Georg Salvamoser Preis ausgelobt. Zahlreiche Einzelpersonen, Unternehmen, Genossenschaften und Vereine aus dem gesamten deutschsprachigen Raum haben ihre Bewerbungen eingereicht.

Gewidmet ist der Preis dem Freiburger Solarpionier Georg Salvamoser (1950 – 2009), der sich zeitlebens für eine hundertprozentige Versorgung aus erneuerbaren Energien einsetzte und unter anderem die Freiburger Solar-Fabrik gründete.

Die Georg-Salvamoser-Stiftung dankt allen Sponsoren für ihre Spenden und Sachleistungen, ohne die diese Preisverleihung nicht möglich wäre:

- M10 Industries AG
- Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG
- Solar Promotion GmbH
- Wirtschaftsverband 100 Prozent Erneuerbare Energien Regio Freiburg
- Stiftung viamedica, Prof. Dr. Franz Daschner
- SevenZone Informationssysteme GmbH
- triolog - kommunikation mit energie

Weitere Informationen und Pressebilder auf
www.georg-salvamoser-preis.de